Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 18 (1921)

Heft: 1-2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich

Beilage zur Schweizer. Lehrerzeitung

Nr. 1/2 Neue Folge — 18. Jahrgang **Jan./Febr. 1921**

Inhalt: Neue Industrie im Oberland des Kantons St. Gallen. — Ein Flugzeug-Kompass. — Eine neue Stromquelle für Schulversuche. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Neue Industrie im Oberland des Kantons St. Gallen.

Von H. F., Sekundarlehrer in A.

Zwischen Rhätikon- und Alvierkette, dort, wo die grossen Täler vom Bodensee, von Chur und vom Walensee her sich vereinigen, in der Nähe des historischen Scheideweges an der Festung Luziensteig, will sich parallel zum Fremdenverkehr eine neuartige, sowohl Gross- als Kleinindustrie entwickeln. Das Eisenbergwerk am Gonzen hat praktische Gestalt angenommen, dass man anfangen kann, dem Lande zu geben, was frühere Berichte dem Schweizervolk ankündeten: Erz in Fülle und für lange Zeit.

Dann aber beginnt auch der Weltbadekurort Ragaz vom System des reinen Bad- und Kurwesens abzugehen und nebenbei etwas Industrie zu fördern. Erwähnt sei die Eröffnung einer rein schweizerischen Industrie: die Fabrikation des patentierten automatisch registrierenden Präzisionszirkels der Firma B. April u. Cie.

Wer schon häufig mit dem Zirkel arbeiten musste, hat gewiss schon gedacht, wenn man nur beim Bogenzirkel, wo mit einem Schenkel ein Kreisbogen verbunden ist, der durch ein Loch des andern Schenkels geht, auf dem Bogen einen Masstab anbringen könnte, worauf man stets schenkelinnertkant ablesen könnte, wieviel cm, wieviel dm die Zirkelspitzen auseinander sind, oder der also auch gestatten würde, jeden beliebigen Abstand in den Zirkel zu nehmen, ohne dass man auf einem Flächenmasstab zuerst abzirkeln muss. Wer je vielleicht schon an einen solchen Masstab auf dem Zirkelbogen gedacht hat, musste sich sofort klar werden, dass ein solcher praktisch schwer auszuführen sei, weil mit zunehmender Zirkelöffnung die Masse auf dem Bogenmasstab nicht konstant bleiben, sondern langsam grösser werden.

Es ist nun das Verdienst obgenannter Firma, das Wesen solcher Zirkelbogenmasstäbe für jede beliebige Schenkellänge genau studiert zu haben, und sie bringt bereits Zirkel in den Handel, die absolut genau jeden beliebigen Zirkelspitzenstand sofort abzulesen gestatten, also ohne dass man die Zirkelspitzen zuerst auf einem gewöhnlichen Flachmasstab ansetzen muss, wie man es bis jetzt machen musste. Der Abstand der Zirkelspitzen ist einfach jederzeit auf dem Zirkel selbst ablesbar, und die Handhabung des letztern ist die denkbar einfachste.

Die einfachsten Einteilungen auf dem Zirkelbogen gleichen ganz dem gewöhnlichen Masstab mit cm und mm. Nur bei genauer Betrachtung achtet man, dass die Teilstriche mit zunehmendem Abstand der Zirkelspitzen fast unmerklich weiter und weiter von einander abstehen. Dieser scheinbare Masstab auf dem Zirkelbogen ist daher etwas durchaus anderes als der gewöhnliche Masstab. Am besten bezeichnen wir ihn als «graphische Darstellung der Zirkelspitzenabstände». Die komplizierteren Einteilungen auf dem Zirkelbogen für Präzisionszirkel glei-

chen äusserlich dem Transversalmasstab, zeigen aber natürlich auch nicht konstante Abstände zwischen den Teilstrichen.

Und nun noch eine überraschende wertvolle Tatsache! Die graphische Darstellung der Zirkelspitzenabstände birgt nämlich noch eine ganze Reihe mathematischer Lösungen in sich, ähnlich den mancherlei Rechenschiebern. So verfertigt die Firma Zirkelbogen, auf denen man den Zirkelspitzenabständen entsprechende Vielfache, Teilwerte, Potenzen und Wurzelwerte, Kreisumfänge und -Inhalte ohne weiteres ablesen kann. Über die speziellen Anwendungen wird die Gebrauchsanweisung die wirklich originellen Vorteile des neuen Zirkels auseinandersetzen. Der neue Zirkel wird in jeder Art gebaut, vom zusammenklappbaren Taschenzirkel bis zum grossen Werkstattzirkel, vom einfachen Werkstattzirkel bis zum Präzisionszirkel des techn. Bureaus. Dass mit dem neuen Zirkel auch der denkbar einfachste Reduktionszirkel für jede beliebige Massverjüngung gefunden ist, ist ohne weiteres einleuchtend. Originell ist auch der grosse Wandtafelzirkel mit Kreideeinsatz für Schulen, was die Leser der Schweiz. Lehrerzeitung am meisten interessieren wird. Er gestattet nämlich auch, für jeden Radius eines Kreises ohne weiteres die Seitenlänge jedes dem Kreise einbeschriebenen regulären Vielecke abzulesen.

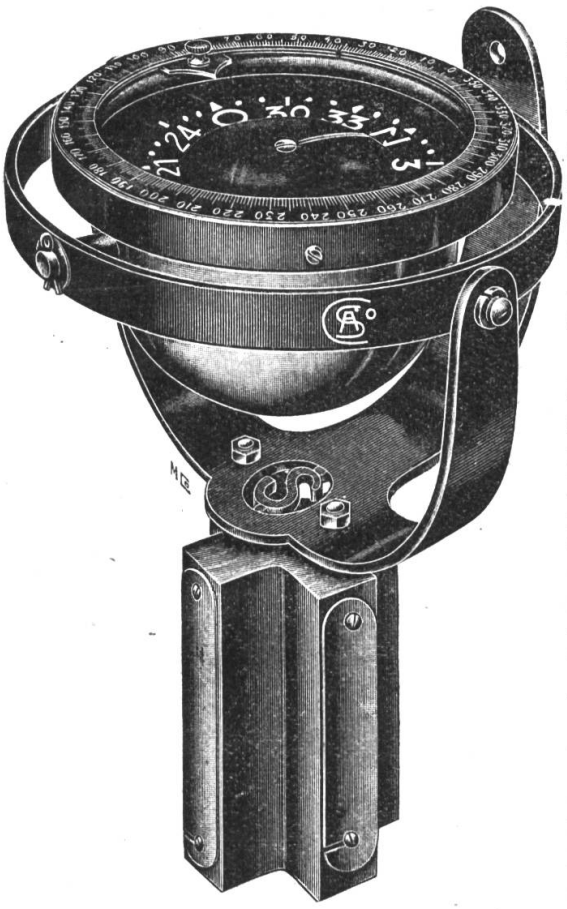
Schon die ersten Lieferungen der neuen Zirkel erweisen ausserordentliches Anpassungsvermögen für jeden Zweig und jede Gattung der Industrien, indem ja, wie es auch verschiedene Rechenschieber gibt, die Zirkelbogen je nach dem Zweck und der Aufgabe des Zirkels nach Belieben ausgewechselt und durch zweckentsprechende ersetzt werden können.

Der neuen Unternehmung ist nur zu gratulieren, nicht nur wegen der wertvollen Erfindung an und für sich, sondern auch, weil sie manchem Schweizer willkommene Arbeitsgelegenheit verschafft, was heute nicht genug zu werten ist. Die fachmännischen und technischen Kräfte, die der Firma B. April u. Cie. vorstehen, bürgen auch dafür, dass die neuen Zirkel nur in erstklassiger Qualität auf den Markt kommen.

H. F. A.

Ein Flugzeug-Kompass.

Aus der Liquidation amerikanischer Herresbestände werden an Schulen Flugzeugkompasse, die für Fr. 70.- geliefert wurden, zu Fr. 5.— abgegeben. Der Kompass, den die nebenstehende Abbildung in etwa halber Grösse darstellt, befindet sich in einer kardanischen Aufhängung, deren äusserer Ring 12 cm Durchmesser hat. Die Kompassbüchse hat 10,5 cm Durchmesser. Sie trägt oben eine Kreisteilung in 360°, vor der ein Zeiger mit leuchtender Spitze eingestellt werden kann. Im Innern der Büchse ruht auf einer Nadelspitze vermittelst eines Rubinhütchens eine Windrose, unter der das magnetische System befestigt ist. Auf der Windrose sind die Haupthimmelsrichtungen und die Grade von 30° zu 30° in grossen, aus Leuchtmasse bestehenden Zeichen angegeben. Vom Mittelpunkt führt nach dem Nordpunkt ein Strich aus gleicher Masse. Vor Gebrauch muss die Kompassbüchse durch eine seitlich angebrachte, mit einer Schraube verschliessbare Öffnung gefüllt werden mit einer Flüssigkeit, die aus $^1/_{10}$ Glyzerin und $^9/_{10}$ destilliertem Wasser besteht. Wenn der Kompass nie der Kälte ausgesetzt wird, genügt destilliertes Wasser allein. Das Wasser gibt dem Schwimmer eine gewisse Stabilität und vermehrt infolge des Auftriebes die Empfindlichkeit. Die Ausdehnung der Flüssigkeit wird durch eine elastische Membran unten in der Büchse ausgeglichen. Um den Einfluss der



Flugzeug-Kompass

Metallmassen im Flugzeug aufzuheben, kann an das Gehäuse eine Art Handgriff angeschraubt werden, der magnetische Kompensator. In dessen Innern befinden sich 7 Magnetstäbchen in zwei rechtwinklig zueinander liegenden Gruppen. Für den Gebrauch im Zimmer können diese Magnetstäbchen entfernt werden.

Im Flugzeug wird der Kompass vor dem Sitz des Fliegers angeschraubt. Wenn das Flugzeug nach Süden gerichtet ist, fällt die Nord-Südrichtung der Windrose mit der Linie 0—180° der äussern Teilung zusammen. Will nun der Flieger z. B. von Zürich nach Bern fliegen, so bestimmt er auf der Karte den Winkel, den diese Richtung mit der Nord-Südrichtung bildet; er beträgt 60°. Nun verschiebt er den beweglichen Zeiger vom Nordpunkt aus um 60° nach West und er hat sein Flugzeug so zu steuern, dass der Nordstrich der Windrose beständig nach dem Zeiger weist. Man führe auf der auf dem Tisch liegenden orientierenden Karte in Gedanken den Flug aus.

Wo der Kompass bis jetzt in Lehrerkreisen gezeigt wurde, hat er lebhaften Anklang gefunden. Zu diesem Preise wird der Schule kaum wieder ein so interessantes Veranschaulichungsmittel angeboten werden. Bestellungen vermittelt so lange Vorrat Th. Gubler, a. Sekundarlehrer in Andelfingen.

Eine neue Stromquelle für Schulversuche.

Unserer Volksschule fehlt immer noch eine zuverlässige, wirksame Stromquelle. Gewöhnliche Elemente sind nicht leistungsfähig, verlangen sorgfältige Behandlung und nützen sich sehr rasch ab. Strom aus dem Leitungsnetz wird wegen seiner verhältnismässig hohen Spannung von Ungeübten nicht gerne verwendet und ist, weil Wechselstrom, nur für eine beschränkte Anzahl von Versuchen verwendbar. Nach Einschaltung eines Transformers und eines Gleichrichters (z. B. der hier schon beschriebenen Grätz'schen Zellen) bietet diese Stromquelle allerdings manche Verwendungsmöglichkeiten; aber für Versuche, bei denen Messinstrumente notwendig sind, ist auch diese Stromquelle unbrauchbar. Da liefern einzig Akkumulatoren einwandfreie Ergebnisse.

Der fast ausschliesslich im Gebrauche befindliche Blei-Akkumulator entspricht den Bedürfnissen des Schulunterrichts jedoch nur unvollkommen. Er braucht eine fortwährende Überwachung, d. h. er muss in Zwischenzeiten von 1—2 Monaten wieder frisch geladen werden, auch wenn er nicht oder wenig gebraucht wurde, sonst tritt eine Sulfatierung der Platten ein und der Akkumulator wird unbrauchbar.

Ferner darf er beim Experimentieren nicht zu stark beansprucht werden. Auch bei sorgfältigster Behandlung ist die Lebensdauer nur eine beschränkte.

Eine geradezu ideale Stromquelle ist aber der neu in den Handel kommende Nickel-Eisen-Akkumulator. Er ist bedeutend leichter und daher handlicher als ein gleich starker Bleiakkumulator. Wichtiger aber ist, dass er geradezu unverwüstlich ist und von fast unbegrenzter Lebensdauer sein soll. Er kann nicht nur monate-, sondern jahrlang in geladenem oder entladenem Zustande stehen; er kann belastet werden bis zum Maximum seiner Leistung, ja er erträgt Kurzschlüsse, ohne Schaden zu nehmen. Diese Eigenschaften machen den neuen Akkumulator für den Schulunterricht und auch für Schülerübungen ausserordenlich geeignet.

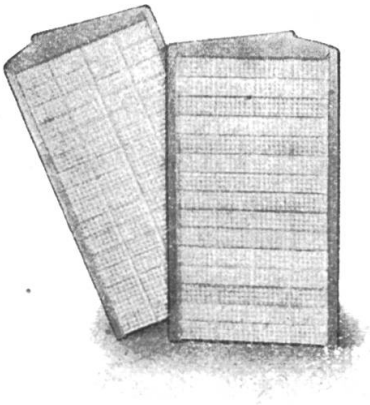


Fig. 1.

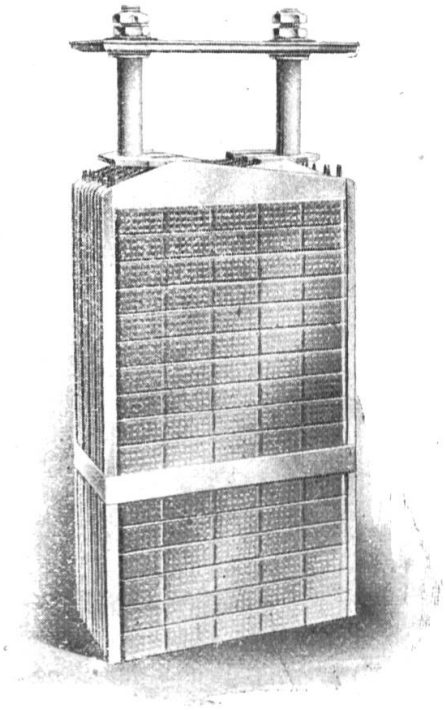


Fig. 2.

Die Platten des Nickel-Eisen-Akkumulators bestehen aus Taschen von perforiertem Stahlblech. Diese sind bei den positiven Platten mit Nickelhydoxyd, bei den negativen mit einem Gemisch von reinem Eisenoxyd gefüllt. Fig. 1 zeigt zwei Einzelelektroden, Fig. 2 den ganzen Elektrodensatz einer Zelle.

Die durch Hartgummistäbe voneinander isolierten Platten sind in Kästchen von Eisenblech eingebaut, die autogen vollständig zugeschweisst sind. Als Elektrolyt dient Kali- oder Natronlauge. Da alle verwendeten Materialien von der Lauge nicht angegriffen werden, kann eine Zerstörung der Zellen nicht stattfinden. Die Spannung einer Zelle steht etwas unter der einer Bleizelle; die Entladungsstromstärke aber bedeutend höher, so dass eine Nickel-Eisen-Batterie doch bedeutend leistungsfähiger ist als eine Bleibatterie. Bereits sollen in Amerika und auch in Deutschland Fahrzeuge verschiedener Art mit diesen Akkumulatoren ausgerüstet sein.

Der Anschaffungspreis einer Nickel-Eisen-Zelle ist nur unwesentlich höher als der einer Bleizelle, da sie aber weit weniger empfindlich ist, kommt der Betrieb jedenfalls beträchtlich billiger zu stehen.

Die Nickel-Eisen-Akkumulatoren werden von der Firma Franz Herkenrath, Zürich 6, Stampfenbachstrasse 85, geliefert, die gerne Auskünfte erteilt und die Batterien vorführt. Eine Demonstration vor den Kustoden der Schulen der Stadt Zürich hat die Überlegenheit des neuen Typs mit aller Deutlichkeit ergeben, wurden doch einer kleinen Batterie bis 30 Amp. entnommen. — Kollegen, die sich mit der Anschaffung einer Akkumulatorenbatterie oder nur einzelner Zellen beschäftigen, sollen ja nicht versäumen, sich von der genannten Firma Nickel-Eisen-Zellen vorführen zu lassen. *Rh.*

Aus dem Pestalozzianum.

Besucher machen wir auf die folgenden Ausstellungen aufmerksam:

1. Zürcher Verein für Knabenhandarbeit: a) Kartonnage-Arbeiten (Programm der städt. Schulen, Zürich; b) Hobelbankarbeiten.
2. Froebelstübchen: Weihnachtsarbeiten und Zeichnungen aus städt. Kindergärten, Zürich. (Vom 18. Februar an).
3. Regenkarte der Schweiz von Dir. J. Maurer. Verlag Kümmerly u. Frey, Bern.
4. Kinderfriese. Verlag Hollerbaum, Berlin.
5. Bilder «Die Taschenuhr», herausg. v. d. Uhrenfabrik Zenith, Le Locle.

Geschäftsverkehr 1920:

	1919	1920
Eingänge	22,600	22,880
Ausgänge	15,357	14,875
Schriftliche Auskunfterteilungen	930	903
Vermittlungen	180	163
Ausleihsendungen	9,945	8,773
Stücke	36,621	33,495
Schenkungen: Geber	273	256
Stücke	3,199	3,634
Ankäufe: Zahl	640	997
Besucherzahl: Permanente Ausstellung	9,009	8,938
Sitzungen der Verwaltungskommission	1	1
Sitzungen der Direktion	3	5
Mitgliederzahl: Einzelmitglieder	2,101	1,996
Schulpflegen und Vereine	163	171

Verein für das Pestalozzianum.

Jahresversammlung des Vereins für das Pestalozzianum, Samstag, 26. Februar, 3 Uhr, Hotel Schiff, 1. St., Limmatquai, Zürich 1.

Geschäfte: 1. Jahresbericht und Rechnung 1920. 2. Wahl a) des Vereinspräsidenten; b) der Rechnungsrevisoren. 3. Verschiedenes (Anregungen und Wünsche).

Zu zahlreichem Besuch der Versammlung ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Bibliothek. *Ahrens*, Mathematiker-Anekdoten. 2. A. VII 1968 (18 b.) — Aus Natur und Geisteswelt, VII 3: *Arndt*, Elektrochemie. 2. A. 234 b. *Börnstein*, Sichtbare und unsichtbare Strahlen.

3. A. 64 c. *Boruttau*, Fortpflanzung und Geschlechtsunterschiede des Menschen. 540. *Crantz*, Analyt. Geometrie. 2. A. 504 b. *Doehlmann*, Grundzüge der Perspektive. 510 b. *Grebe*, Spektroskopie. 2. A. 284 b. *Kowalewski*, Einführung in die Infinitesimalrechnung. 3. A. 197 c. *Prölss*, Graph. Rechnen. 708. *Verworn*, Die Mechanik des Geisteslebens. 200 d. — *Birt*, Charakterbilder Spätroms. VII 2686 a. — *Cornelius*, Kunstpädagogik. VII 5065. — *Dieck*, Nichtenklid. Geometrie. VII 1968 (31). — *Dostojewski*, Sämtl. Werke. Bd. 1—4, 7—22. VII 4686. — *Droescher*, Das Kind im Hause. 3. A. VII 1814 (1 c). — *Durrer*, Bruder Klaus. II. Halbbd. 2. Hälfte. VII 3612. — *Ernst*, Lasst uns unsern Kindern leben. VII 5060. — *Fankhauser*, Der Chrützwäg, Oberemmental. Schauspiel. VII 2442,8. — *Ferrière*, Transformons l'école. VII 3293. — *Francé*, Die Pflanze als Erfinder. VII 6 k 3. — *Frank*, Seelenleben und Erziehung. VII 5253. — *Furer*, Was die Berge mir erzählten. VII 4907. — *Gobsch*, Bernd Thormann. VII 4704. — *Goldring*, Das Glück. VII 2885 (15). — *Günther*, Elektrizität. VII 4662 (5). — *Gut*, Seelisches Gleichgewicht und seine Störungen. VII 5250. — *Haberlandt*, Völkerkunde. 3. A. VII 4 (802 c). — *Haller*, Die Alpen. VII 2779 (13). — *Havelaar*, Vincent van Gogh. VII 2885, 16. — *Hertling*, Weisskirchen. VII 4703. — *Jaenicke*, Weltgeschichte. VII 3662. — *Jakubczyk*, Christusgedichte. VII 5552. — *Kempinsky*, Lebensvolle Raumlehre. VII 3885. — *Keyserling*, Reisetagebuch eines Philosophen. 3. A. VII 3829 c. *Koelsch*, Verjüngungskuren. VII 4662 (6). — *Küffer*, Heimatglüt. VII 4876. — *Kutter*, «Gehe hin zur Ameise!» VII 4301. — *Kutzner*, Der Weg zur Kultur, Grundfragen der Pädagogik. VII 5067. — *Landau*, Naturwissenschaft und Lebensauffassung. VII 4299. — *Much*, Krankheitsentstehung und Krankheitsverhütung. VII 4162. — *Münsterburg*, Grundzüge der Psychotechnik. 2. A. VII 5247 b. — *Niebergall*, Die lebendige Gemeinde. VII 656, IV 24. — *Nietzsche*, Werke. VII 5385. — *Pannier*, Einkommensteuergesetz und Körperschaftssteuergesetz; Reichswahlgesetz und Reichswahlordnung für das deutsche Reich. VII 1529 c 1 und d 1. — *Pannier*, Umsatzsteuergesetz für das deutsche Reich. VII 1529 (e 1). — *Pfister*, Psychol. u. biolog. Untergrund expressionist. Bilder. VII 5233. — *Pfister*, Was bietet die Psychanalyse dem Erzieher? VII 5234. — *Piccard*, Johannas Lehrzeit. VII 4908. — *Reinhart*, Heimelig Lüt. 3. A. VII 4877 c. — *Schwabe*, Aus den hl. zwölf Nächten. VII 4906. — *Spengler*, Untergang d. Abendlandes. VII 5388. — *Stauffer*, E hohle Zand. Berndeutsches Lustspiel. VII 2442, 7 — *Stern*, Psychologie und Schülerauslese. VII 5242. — *Tschudi*, Tierleben der Alpenwelt. VII 4662 (4). — *Wartenweiler*, Ein nord. Volkserzieher. VII 5070. — *Widmann*, Das Verhängnis. VII 4916. — *Wundt*, Völkerpsychologie. 9. Bd. I W 283. — Wissenschaft und Bildung, VII 393: *Dannenberg*, Zimmer- und Balkonpflanzen. 3. A. 58 c. — *Diehl*, Das alte Rom. 2. A. 67 b. — *Eversheim*, Die Elektrizität als Licht- und Kraftquelle. 3. A. 13 c. — *Lauffer*, Deutsche Altertümer. 148. — *Messer*, Die Philosophie der Gegenwart. 138. — *Miehe*, Die Bakterien. 2. A. 12 b. — *Schumacher*, Die Kleinwohnung. 145. — *Steinberg*, Die Praxis des Bank- und Börsenwesens. 139. — *Zimmer*, Anleitung zur Beobachtung der Vogelwelt. 2. A. 86 b.

Broschüren. *Böchel*, Das deutsche Volkslied. II B 1239, 5. — *Fehr*, Meistersinger von Zürich. II F 689. — *Lessen*, Ein Wanderbuch. II L 621. — *Pflüger*, Die Reform der Schule. II P 426. — *Rüegg*, Erziehertragik. II R 635. — *Schmidt*, Prüfungsfragen aus den Naturwissenschaften und Mathematik. II S 1554 (4). — *Schulz*, Sozialdemokratie und Schule. II S 1788 c. — *Steiner u. A.*, Erziehungskunst. (Waldorfschule). II S 1787. — *Tièche*, Wesen der Gymnasialbildung.

II T 326. — *v. Wyss*, Amerikan. Schulleben. II W 709. — *Zuber*, Kind und Kindheit bei George Eliot. II Z 238.

Dissertationen. *Allemann*, Magnet. Operationen der Zürch. Augenklinik. Ds 725. — *Boveri-Boner*, Anatomie der Nephridien niederer Oligochäten. Ds 735. — *Briner*, Die Verskunst der Fabeln und Erzählungen Hagedorns. Ds 732. — *Denzler*, Geschichte des Armenwesens im Kanton Zürich. Ds 719. — *Furrer*, Der Einfluss Sainte-Beuve's auf die Kritik Matthew Arnold's. Ds 730. — *Gjorgjevitch*, Blutcysten der Nebennieren. Ds 737. — *Grossmann*, Schadenstragung. Ds 736. — *Guggenbühl*, Eheschliessungen Geisteskranker. Ds 741. — *Guyer*, Das Tonerlebnis. Ds 733. — *Hilfiker*, Gefährdungshaftung im Strafrecht. Ds 744. — *Keller*, Gewerbefreiheit und Rechtsanwaltschaft als wissenschaftl. Berufsart. Ds 743. — *Lange*, Regeneration & finer Structure of the Arms of the Cephalopods. Ds 729. — *Meyer*, Die rechtliche Natur der Zonenexpropriation. Ds 724. — *Moginier*, Wirkung d. Scherbenkobalts auf die Zahnpulpa. Ds 738. — *Moll*, Dioskorides. Ds 720. — *Müller*, Psychologie der Aussage. Ds 734. — *Naegeli*, Gegenstand d. Versicherung nach Militärversicherungsgesetz. Ds 740. — *Schaufelberger*, Geschichte d. Eidg. Bettages. Ds 745 u. VII 5551. — *Scheuermeier*, Bezeichnungen für Höhle in den roman. Alpendialekten. Ds 723. — *Specker*, Studien zur Alpenerzählung. Ds 721. — *Urbach*, Reaktionsfähigkeit von Metallhalogeniden. Ds 739. — *Würth*, Blutungen bei rundem Magengeschwür. Ds 742. —

Jugendschriften. *Bächtiger*, Siegfried. J B III 88 k (2). — *Dorenwell*, Spiel und Spass und noch etwas. 3. Heft. J B. I 1422. — *Eschmann*, Le Bonèbe de l'Arvigrat. J B I 1744. — *Küchler-Ming*, Das Schaukelpferd und die kleinen Engelein. J B I 1790. — *Lagerlöf*, Das Mädchen vom Moorhof. J B. III 83 C 119. — *Musäus*, Rübezahl und der Glashändler. J B III 83 A 30. — *Mathusius*, Alte Märchen. J B I 1785. — *Nussbaum*, Erzählungen aus der heimatl. Geschichte. 2. A. J B I 1786 b. — *Piccard*, Mamas Geschichten. J B I 1787. — *Reymond*, Schweizer-Geschichte für das kleine Volk. J B I 1788. — *Ruest*, Des Junkers Schelmuffsky wahrhaft kuriose und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande. J B I 1789. — *Speiser*, Bei den Kannibalen. J B III 99 (6). — *Spyri*, Ein Blatt auf Vronys Grab. J B I 1051, 0. — *Stimmen*, freundl. No 245 u. 255. J B III 11. — *Tschudi*, Tiere der Alpen. J B III 99 (5). — *Wüterich-Muralt*, Wär seit uf? J B III 88 g, 37.

Lehrbücher. *Bilderfibel* v. Tratzmüller u. Lutzenberger. A L 216. — *Gadient*, Deutsches Lesebuch f. Sek.-Schulen. L A 1272. — *Grundscheid u. Schumacher*, Lehrbuch d. französ. Sprache I. L F 1775. *Leineweber*, Dichtergold. D S 33 E 4. — *Lesebuch* f. d. Primarsch. Solothurn. 5. Schuljahr. L A 1419 a. — *Ruska*, Tierkunde. 4. A. N Z 990 d. — *Sampson*, Readings in Literature. L E 1950. — *Schenk*, Kleine franz. Ausspracheschule. 2. A. L F 2005 b. — *Schülerkarte* des Kts. Schwyz. K S 500. — *Schulbuch*, Drittes, Kt. Wallis. L A 1420. — *Skitouren*-Karte von *Davos*. K S 466. — *Stöcklin*, Rechenfibel. 25. A. L R 1777 x. — *Stöcklin*, Sachrechnen. II., III., V. u. VII. Schulj. 3. A. IV., VI., VIII. u. IX. Schulj. 4. A. L R 1779. — *Tischendorf*, Aussereurop. Erdteile. 20. A. L G 1521 (5 u.).

Zeitschriftenschau.

Die Schweiz, Zürich, Berichthaus. Der «Schweiz» (Huggenberger). Nach 24 Jahren. (Erinnerungen, Urteile und Wünsche schweizerischer Schriftsteller und Künstler zum Antritt des 25. Jahrganges

der «Schweiz»). Morgenwanderung. Unsere Nachbarn. (A. Steffen.) Sprüche. Gedichte vom Thunersee. Das neueste Vierteljahrhundert deutschschweiz. Dichtung (Faesi). Letzter Tag. Zur Entstehung der nationalen Schule in der Schweizer Kunst. Das Gottesurteil. Warnung. † Dr. Otto Lüning. Politische Übersicht. Kunstbeilagen: G. Segantini, Albert Welti, E. Zeller, F. Pauli, F. Hodler, E. Kreidolf, A. Sartori, E. Rinderspacher, Hügin, Kündig, Hubacher, Hünerwadel, Blanchet, Photographien.

Heimatschutz. Bümpliz, Benteli. 5. u. 6. Etwas über Fabrikbauten. Elektrische Freileitungen. Ein Stausee im Urserental. Zur Kuppel des Polytechnikums. Literatur. Vereinsnachrichten. 6.: Aus Appenzell Ausserrhoden. Zu den Appenzeller Haustüren. Literatur. Mitteilungen.

Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde. Zürich, Landesmuseum. 22. Bd. 2. Die steinzeitlichen Hockergräber der Schweiz. Etude technique sur la Céramique des palafittes de la Suisse. Notes d'archéologie suisse. Zur Geschichte der Keramik in der Schweiz (Fortsetzung). Ein Gemäldezyklus von Hans Bock. Die Bildwerke des Baslermünsters im Lichte der neuen Forschungen. Kulturgeschichtliche Notizen. Nachrichten.

Schweiz. Handelswissenschaftliche Zeitschrift. Basel. Nr. 1. La question des changes et de la réglementation fiduciaire. Von der Anwendung geometrischer Progressionen im kaufmännischen Rechnen. Aus der Praxis für die Praxis. Association suisse pour l'enseignement commercial. Schweiz. Sammelstelle für Lehrmittel der Warenkunde, Technologie und Geographie. Schulnachrichten. Miszellen.

Am häuslichen Herd. Zürich, Pestalozzigesellschaft. 3. u. 4. Rückblick. Luzern (Tolstoj). Resignation. Aus dem Leben des Zürcher Historienmalers Ludwig Vogel. In den Tagen vor Weihnacht. Der Umgang mit sich selber (Schluss). Um Mitternacht. Verschulden am Kinde. 4.: Ergebung. Heimkehr. Aus dem Leben des Zürcher Historienmalers Ludwig Vogel (Schluss). Ich bin ewiges Gebet. Unsere Ernte. Und alles ist nur ein Vorübergehen. Ziel- und Masshalten. Eine kirchliche Weltkonferenz für eine Kirchenunion.

Wissen und Leben. Zürich, Orell Füssli. 14. Jahrgang. 3, 4 u. 5. Über den Rechtsschutz des Schweizer Bürgers in Verwaltungssachen. Un homme d'Etat vaudois: Henry Druey. Bundesfinanzen II. Frankreichs Politik und Europas Wiederaufbau. L'attente. Albert Weltis Briefe. Ein Prachstwerk über Rhodos. Neue Bücher. 4.: Die II. Internationale Wirtschaftskonferenz in London. Jules Romains und sein Kreis. Der Bolschewismus als Stammproblem. Quelques Livres. Alfred Escher. Gedichte. Neue Bücher. 5.: Bayern und die monarchistische Gefahr. Beethoven. Geschichte und Gegenwart. Etwas über Nervosität. Stellung und Aufgabe der Bibliothek in den Vereinigten Staaten von Amerika. Gedichte. Neue Bücher.

Kindergarten. Oehmigke's Verl. 61. Jahrg. Nov. u. Dez. 20. Deutscher Fröbel-Verband. Besprechungen. Umschau. Zeitschriftenschau. Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen. Dez.: Die produktive Vorbereitung im vorschulpflichtigen Alter. Der Christbaum. Bilderbücher und Jugendschriften. Besprechungen. Zeitschriftenschau. Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen. Weihnachtsgeschenke für Kindergartenkinder. Ein Weihnachtsspiel. Schaukelpferd auf Postkarten.